



## Fußball mit Leidenschaft

Fußball ist die Sportart Nummer eins in Deutschland, ganz gleich, ob bei Menschen mit oder ohne Behinderung. Um diese Begeisterung aufrechtzuerhalten, gibt es bereits seit 1990 eine Fußballmannschaft in den Betriebsstätten der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen Rhein/Berg gGmbH.

Teamegeist und Spaß.

Gemeinsam mit Co-Trainer Christof Bornefeld, Gruppenleiter in Quettingen, trainiert Ulrike Sojka mit viel Engagement und Herzblut die Fußballmannschaft, die derzeit aus 3 Frauen und 13 Männern aus unterschiedlichen Betriebsstätten besteht.

de, weil der Sport ein guter Ausgleich zur Arbeit ist.

### Wieder voll durchgestartet

Nach einer längeren Trainingspause durch die Pandemie ist die Mannschaft im letzten Jahr wieder voll durchgestartet. Das Training findet 14-tägig in der Halle des TuS 1887 Roland Bürrig e.V. in unmittelbarer Nähe der Betriebsstätte in Bürrig statt. Anders als beim regulären Fußballspiel unterscheiden sich im Behindertensport die Anzahl der Spieler und die Spieldauer. Im Training und bei Turnieren spielen max. 7 Spieler inkl. Torwart auf dem Feld. Eine Halbzeit dauert zwanzig Minuten. Große Freude kommt bei den Spielern auf, wenn sie wieder zu Turnieren eingeladen werden, wie etwa nach Wuppertal oder gar in die fußballbegeisterten Niederlande zum Genieten Turnier. Die „Werkswölf“ spielt derzeit in der Regionalliga 3 des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes NRW e.V.



Genieten Turnier, Hoensbroek (Niederlande), 03.06.2023

Was die „Werkself“ und die „Werkswölf“ gemeinsam haben, liegt klar auf der Hand – die Begeisterung für Fußball und für Leverkusen. Der Name der „Werkswölf“ entstand, als die Trainerin und Niederlassungsleitung Ulrike Sojka die Fußballmannschaft übernahm und professioneller aufstellen wollte.

### Leistung, Teamegeist, Spaß

Was steckt hinter dem Namen „Werkswölf“? „Werks“ natürlich in Anlehnung an die Profis der Stadt Leverkusen und die Zahl 12 resultiert daraus, dass die Mannschaft am Gründungsdatum über 2 Firmenfahrzeuge mit insgesamt 12 Fahrgastplätzen verfügte. Durch den Zusammenschluss aller fünf Standorte ist die Mannschaft in der Lage, 16 Spieler\*innen zu befördern. Der Name bleibt unverändert und steht seit 12 Jahren für Leistung,

### Freude steht im Mittelpunkt

Alter und Leistungsniveau sind nicht entscheidend um mitzuspielen, sondern die Freude an dem Ballsport. Jeder einzelne Spieler wird seinen Fähigkeiten entsprechend auf dem Spielfeld eingesetzt und von der Mannschaft unterstützt.

### Verstärkung durch die PBH

Seit der Verschmelzung mit der PBH Papierservice Britanniahütte gGmbH vor einem Jahr, können sich nun auch die Beschäftigten mit einer psychischen Beeinträchtigung aktiv bei der „Werkswölf“ einbringen, was eine positive Wirkung auf die Mannschaft hat. Kilian Hensing ist seit einem Jahr dabei und arbeitet in der Betriebsstätte in Opladen im Bereich Design und Farbe. Kilian steht im Tor bei der „Werkswölf“ und ihm bereitet der Fußball in der Mannschaft viel Freu-

### Zusammenhalt

Jenny Zucht arbeitet in Quettingen im Lager und ist seit 10 Jahren Mitglied der Mannschaft. Mit sechs Jahren hat sie angefangen Fußball zu spielen und ist seit mehr als 26 Jahren aktiv dabei. Ihre Spielposition in der Mannschaft ist in der Abwehr. Auf die Frage, was sie toll an der „Werkswölf“ findet antwortet sie prompt: „Wenn wir mit unserer Mannschaft gewinnen und zusammenhalten“.

### Guter Auftakt

Beim Turnier am 12. August 2023, dem ersten Spieltag in der Regionalliga, konnte sich die Werkswölf bereits einen sehr guten 2. Platz in der Tabelle sichern.

# Niemals geht man so ganz...



Im Rahmen des alljährlichen Grillnachmittags des ambulanten betreuten Wohnens verabschiedeten viele Klienten und Kolleg\*innen Anneliese Schuh in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Frau Schuh, die im Mai 1979 bei der Lebenshilfe Leverkusen ihre Berufstätigkeit als frischgebackene Erzieherin im ehemaligen Wohnheim Bensberger Str. 58 in Schlebusch begann und die Wohnstätte Hermann-Löns-Str. 10 in Opladen 1980 mit eröffnete, kann auf nahezu 45 Jahre bei der Lebenshilfe zurück blicken.

## Hoher persönlicher Einsatz

Sie ist vielen unserer Menschen mit Behinderung aus dem Rehasport bekannt, wo sie seit den 1980iger Jahren

als Übungsleiterin Bewegungs- und Sportangebote durchführt. 2004 stieg sie als hauptamtliche Mitarbeiterin in das seinerzeit neu geschaffene Wohnangebot des ambulanten betreuten Wohnens (sog. Einzelbewo) ein, dass sie in den Folgejahren maßgeblich mit weiterentwickelte und seit 2009 als Leitung verantwortete. Das Wohnangebot wuchs nicht zuletzt durch ihren persönlichen Einsatz stetig an.

## Herzensangelegenheit

Frau Schuh zeichnete sich dadurch aus, dass sie immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Klienten und Mitarbeiter\*innen hatte und mit viel Herz bei der Sache war.

Frau Schuh verlässt uns aber nicht so ganz, sondern wir freuen uns sehr,

dass sie uns weiterhin als Übungsleiterin und im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung als Mitarbeiterin im ambulant betreuten Wohnen erhalten bleibt.

## 35 Jahre bei der Lebenshilfe

Kein offizielles Betriebsjubiläum aber allemal ein guter Grund für Herrn Ostermann sich ganz herzlich bei Frau Danisch für ihre langjährige Mitarbeit und Leitung der Verwaltung mit einem großen Blumenstrauß zu bedanken. Von Anbeginn setzt sich Frau Danisch tagtäglich mit großem Engagement für die Belange unserer Menschen mit Behinderung und unserer Mitarbeiter\*innen ein. Sie ist bei der Lebenshilfe Leverkusen nicht mehr wegzudenken und wir hoffen noch auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.



## Gesprächsabende verbinden

Nach Jahren fanden erstmalig wieder gemeinsame Treffen mit den Beschäftigten, Mitarbeitern sowie Eltern, Angehörigen und Betreuern an den Standorten Bürrig, Quettingen und Refrath der Lebenshilfe - Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH statt.

In entspannter Atmosphäre konnten sich alle Beteiligten austauschen, neue Kontakte knüpfen und bestehende vertiefen.



Im Rahmen eines Grillabends in Refrath wurde Bärbel Eyring-de Raay (Vorsitzende des Eltern-, Angehörigen- und Betreuerbeirats Refrath) nach 22 Jahren Tätigkeit von Alexander Marasch (Geschäftsführer) und Claudia Valle (Niederlassungsleitung) mit einem Dankeschön und einem Blumenstrauß verabschiedet.

## Herzliche Einladung zur Leverkusener Kunstnacht

Auch in diesem Jahr stellen Künstler mit und ohne Behinderung im Rahmen der Leverkusener Kunstnacht ihre Kunstwerke in der Lebenshilfe-Werkstatt in Bürrig aus.

Am 21. Oktober 2023 kann ab 18.00 Uhr die Kunstausstellung in den Räumlichkeiten der Werkstatt besucht werden. Kunstinteressierte erwarten ganz unterschiedliche Werke von Nikolaus Beliczey, Frauke Hessenmüller, Gregor Olbertz,

Olaf Sommer und Rabea Welter.

Für Kaltgetränke, Snacks und Livemusik ist gesorgt. Ausreichend Parkplätze stehen unmittelbar am Gelände der Werkstatt zur Verfügung.

Detaillierte Infos zur Ausstellung werden rechtzeitig auf der Webseite der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH unter [www.wfbm-lev.de](http://www.wfbm-lev.de) veröffentlicht.





# Dramatische Auswirkungen der Mittelkürzungen im Entwurf des Bundeshaushalts 2024

Das Bundeskabinett hat den Bundeshaushalt 2024 mit erheblichen Kürzungen im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege beschlossen. Insgesamt werden allein die besonders relevanten Titel in den Einzelplänen der Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Inneren von etwa 780 Millionen auf etwa 550 Millionen Euro gekürzt. Deutliche Kürzungen wird es auch im Haushalt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales geben.

Eva Lux, Vorsitzende der Lebenshilfe Leverkusen e.V. und zugleich stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen forderte die Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Leverkusen – Köln IV mit einem Schreiben auf, ihren Einfluss zu nutzen, um im Bundestag auf

die dramatischen Folgen der geplanten Kürzungen hinzuweisen und alles in ihrer Macht stehende zu tun, die Kürzungen zu verhindern und weitere Verschlechterung abzuwenden.

## Sorge um den Fortbestand

Als größter örtlicher Träger in der Behindertenhilfe, mit Frühförderung, Inklusionshilfe, Familienunterstützendem Dienst, stationären, teilstationären und ambulanten Wohnformen sowie Werkstätten für Menschen mit Behinderung und einer Inklusionsfirma, blicken wir mit größter Sorge um den Fortbestand unserer sozialen Unterstützungsangebote.

Gemeinnützige Angebote stehen unter besonderem wirtschaftlichem Druck. Da Leistungsentgelte und Zuwendungen nur mit erheblicher Verzögerung und häufig

unzureichend angepasst werden, leben viele Träger seit Monaten von der Substanz. Die Pandemie, die massiven Kostensteigerungen durch Energiepreise, Inflation und die berechtigten Tarifsteigerungen für die Beschäftigten haben dazu geführt, dass die ohnehin gesetzlich begrenzten Rücklagen vielerorts erschöpft sind.

## Existenzgefährdend

Die Kürzungen lassen sich aus unserer Erfahrung ohne deutliche Angebotseinschränkungen nicht mehr auffangen. Die Reduzierung von Leistungen und die Schließung von Angeboten ist schon jetzt auch in unserer Region Realität. Viele Träger sind durch die Einschnitte in ihrer Existenz gefährdet.

## Vorstellung und Sommerfest in der Wohnstätte Hammer 1

Am 26. August 2023 konnte in der Wohnstätte Hammer 1 in Wipperfürth-Kupferberg endlich das erste richtige große Fest stattfinden.

Nachdem im Frühjahr 2020 der Einzug bereits während des Lockdowns erfolgte, war es aufgrund der Corona-Vorgaben bislang nicht möglich, die Eröffnung der Wohnstätte in ungezwungener und lockerer Atmosphäre stattfinden zu lassen und sie den Angehörigen, Nachbarn und weiteren Gästen vorzustellen. Dies konnte nun endlich mit dem diesjährigen Sommerfest nachgeholt werden.



### Barrierefreier Ersatzbau

Bei der Wohnstätte Hammer 1 handelt es sich um einen Ersatzbau für die Wohnstätte Gaulstraße 10, der komplett barrierefrei ist und ausschließlich über Einzelzimmer inklusive eigenem Bad verfügt. Außerdem sind vier

Bewohner\*innen der Wohnstätte Gaulstraße 18 dort in ihr neues Zuhause eingezogen, so dass dort noch vorhandene Doppelzimmer abgebaut werden konnten. Dadurch ist nunmehr gewährleistet, dass die Bewohner\*innen im voranschreitenden Alter, beziehungsweise auch mit körperlichen Einschränkungen in ihrem Zuhause bleiben können.



### Ideale Bedingungen

Bei schönstem Wetter gab es Kaffee und Kuchen, Reibekuchen, Salate sowie Leckeres vom Grill. Zur Unterhaltung trug zudem ein Auftritt der Trommel-AG bei, die regelmäßig in den Wipperfürther Wohnstätten probt. Zudem hatten die Bewohner\*innen der Wohnstätte Hammer 1 ein Lied eingeübt, das sie mit Gitarrenbegleitung zum Besten gaben.



V. l. n. r.: Oliver Kleinschmidt, Hans Brunne, Viktoria Bullinger

### Bildübergabe

Im Rahmen des Sommerfestes überreichte der Solinger Künstler Hans Brunne ein Gemälde an die Lebenshilfe Leverkusen e.V., für das ein schöner Platz im Wohnzimmer der Wohnstätte gefunden wurde.

### Rundum schön und gelungen

Es war ein sehr schöner und rundum gelungener Nachmittag, der zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch untereinander einlud und an dem die Bewohner\*innen allen Interessierten nach über drei Jahren ihr zwischenzeitlich schon nicht mehr ganz so neues Zuhause vorstellen konnten.

# Sommerspaß 2023 – Ferienangebot der Offenen Hilfen

Nach längerer coronabedingter Pause konnten die Offenen Hilfen vom 18. bis zum 21. Juli wieder ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche mit Behinderung auf den Weg bringen.

Frau Zander von den Offenen Hilfen hatte Planung und Organisation übernommen. Die Teilnehmenden konnten aus vier verschiedenen Angeboten wählen und diese einzeln buchen. Betreut wurden die Angebote durch Frau Zander, Herrn Gajda, Herrn Zander und Frau Kober.

## Drinnen...

Das Angebot am Dienstag fand im Besprechungsraum unserer Verwaltung statt. Es wurden gemeinsam Snacks zubereitet, wie z. B. ein Obstsalat oder Würstchen im Schlafrock. Im Garten wurden verschiedene Spiele angeboten und zu Diskolicht und Musik wurde drinnen getanzt.

## ...und Draußen

Am Mittwoch führte ein Ausflug zur Freilichtbühne nach Ratingen. Dort

unterhielten Mogli und alle seine tierischen Freunde die Teilnehmenden im Musical „Dschungelbuch“ mit Schauspiel, Tanz und Gesang.

## Längere Tour

Am Donnerstag stand eine längere Fahrt auf dem Programm, welche die Gruppe nach Andernach führte. Im Museum gab es viel Lehrreiches über den Geysir zu erfahren und sehr viele Stationen zum Ausprobieren und Mitmachen. Anschließend ging es auf einem Schiff zur Halbinsel Namedyer Werth, wo es einen imposanten Ausbruch des Geysirs zu sehen gab, der große Begeisterung bei allen auslöste. Auf dem Rückweg gönnten sich die Teilnehmenden noch eine heiße Schokolade auf dem Schiff. Der Geysir war übrigens nicht heiß - Kohlensäure lässt bei diesem Kaltwasser-Geysir das Wasser aus der Erde schießen.

## Tierischer Abschluss

Am Freitag ging die Ausflugswoche mit jeder Menge Action zu Ende. Der Trip führte zunächst nach Monheim. In der Nähe des Rheins sattelte die Gruppe

auf Kettcars um. Auf einem Kettcar für vier Personen mit E-Motor-Unterstützung, konnte auch ein Teilnehmender, der üblicherweise im Rollstuhl sitzt, mitfahren. Mit ein wenig Anstrengung ging es den Damm hinauf und rasant wieder hinunter. Ein Picknick auf den Rheinwiesen trug zur Stärkung bei, bevor es nach Leverkusen-Hitdorf zu den Alpakas ging. Dort kam es zur Begegnung mit dem Alpaka Herkules und seinen Freunden. Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die Tiere zu streicheln und zu füttern – ein tolles Erlebnis!



Alle haben sich über das Angebot sehr gefreut und möchten gerne in den nächsten Ferien wiederkommen. Die Mitarbeitenden der Offenen Hilfen freuen sich auch darauf, bald wieder neue Ferienangebote ermöglichen zu können.

## Bogenschießen, intuitiv

Im Januar 2023 hat Frau Groen nicht nur die Leitung des ambulanten betreuten Wohnens übernommen, sondern auch ein Team, das bereits seit vielen Jahren besteht und zusammenhält. Damit alle einander besser kennenlernen können, hatte Frau Groen die Idee einer Teambuildingmaßnahme.

Zur Auswahl standen unterschiedliche Aktivitäten, aber das Team hat sich einheitlich für das „Intuitive Bogenschießen“ entschieden.

Am 10. August sind insgesamt 13 Kolleginnen und Kollegen gemeinsam nach Köln-Ossendorf gefahren und wurden dort von den Teamleitern der „Bogenlust“ herzlich empfangen. Das Grundstück befindet sich in einem abgelegenen Waldstück, umgeben von einem urigen alten Hof. Zu

Beginn erhielten alle Teilnehmer eine entspannte Einweisung in die Technik des Bogenschießens und lernten sich mit



dem Bogen zu verbinden und eine Einheit zwischen Körper und Geist zu bilden. Mit viel Humor und Empathie standen ihnen Teambuilder die gesamte Zeit über zur Seite. Sie halfen dabei die Körper zu stabilisieren, das Gleichgewicht zu trainieren

und den Fokus auf das Ziel niemals zu verlieren.

In kleinen Teams trat man gegeneinander in einem Hindernis-Parcours an. Mit Pfeil und Bogen begab man sich auf die Jagd, um Gnome, Drachen und Waldwesen zu erlegen.

Das D-TEAM (David, Daniel, Ela) hat schließlich mit der stärksten Bogenkraft gesiegt.

Es war ein wunderschönes Erlebnis, von dem man noch lange erzählen kann, und am Ende des Tages sind alle als SIEGER hervorgegangen.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusen e. V.  
Geschäftsstelle und Verwaltung:  
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusen

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28  
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de Internet: www.lebenshilfe-lev.de  
Redaktion: U. Müller, M. Voogd  
Beiträge: D. Groen, O. Kleinschmidt, J. Ostermann, N. Schmidt, S. Zander  
Layout: M. Voogd  
Fotos: BOGENLUST Rübiger & Bullack GbR, R. Eggen, C. Gajda,  
LH-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg gGmbH, J. Schuh, M. Voogd

Jede Verwertung wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusen e. V.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.